

theilt die 196 □ d. durch 14 / kommē 14 r d. dan 14 □ d. machē 1 r d. Diese 14 r d. in den vorgesundenē 532 r d. bringē 546 r d. Diese theilt in 14. (dan 14 r d. einen □ f. machen) kompt 39 □ f. die thut zu den vorgesetzten 361 □ f. kommen 400 □ f. die theilt ferner durch 26 / kommen 20 r f. Die addirt zu den 57 r f. kommen 77 r f. die behalt. Darnach theilt auch die 42 r r d. durch 14 / dan sie seindt vierzenhede theil von 1 r f. kommen 3 r f. diese bey die 77 r f. gethan kommen 80 r f. Dife dividirt in 20 zu □ r. kommen 4 □ r. welche zu den 2 □ r gethan / kommen 6 □ r. der wahre inhalt als oben gefunden ist.

Der anderst / machts also / zu □ r. theilt die 196 □ d. in 196 / aus ursach das 196 □ d. ein □ f. machē / kompt 1 □ f. den zu 361 □ f. bringt 362 □ f. theilt auß 532 r d. durch 14 / kommen 38 □ f. welche geaddirt zu vorigen 362 □ f. bringen 400 □ f. die eben 1 □ r. machen: Dan 20 mal 20 ist 400 / diese 1 □ r behalt. Nun theilt 42 r r d. ferner in 14 / kompt 3 r f. welche zu denn 57 r f. geaddirt / bringen 60 r f. diese in 20 getheilt kommen 3 □ r. Die gethan zu den vorgesundenen 1 □ r. vnd 2 □ r. werden zusammen 6 □ r. als oben gefunden.

Alhie ist auch wol zu notiern, warumb nur in dieser surgestellten Multiplication (gleich in vorgehenden) die r r d. mit zu den □ f. geaddirt haben. Diweil die r r d. grösser seindt dann □ f. dan 1 r r d. ist der 14^{te} theil eines r f. Aber 1 □ f. ist der 20^{te} theil eines r f. vnd 1 □ f. ist $\frac{1}{400}$ von 1 □ r. denn 20 mal 20 ist 400. aber ein r r d. ist $\frac{1}{280}$ von 1 □ r. dan ein r r d. ist eine superficie eines daumens breit / vnd einen Rutten lang / vnd seindt darumb so viel r r d. in einem □ r. als daumen lenge in der leng einer Rutten seindt / nembtlich 14 mal 20 / das ist 280. als oben gesetzt ist. Diweil dan 280 r r d. ein □ r. so folget hieraus notwendig / das iede r r d. ist $\frac{1}{280}$ von 1 □ r. So man nun $\frac{1}{400}$ subtrahirt von $\frac{1}{280}$. so resten $\frac{3}{560}$ von 1 □ r. das ein r r d. grösser ist als ein □ f. welchs hieraus erfolget. Diweil die r. nicht so viel f. als der f. daumen hat / so wir alhie haben surgenommē zu beweisen / solches mag auch augenscheinlich waerge-
 nommen